

Blitzlichter zur 6. Thüringer Sommerakademie „Demokratie lernen und leben – Eine gute Schule für ALLE.“
24.-26.Juni 2010 Thillm Bad Berka

Prof. C. Rohlf, M. Retzar (Referenten UNI Jena): „Die Sommerakademie war geprägt durch eine außergewöhnliche Diskussionskultur und wirkliches Interesse der TeilnehmerInnen vor dem Hintergrund eigener Erfahrungen, sodass eine "Belehrung" durch einen Vortragenden nur wenig Platz hatte.“

G. Baumert (Teilnehmer): „Gute Kontakte – gute Gespräche – viel dazugelernt – viel Spaß gehabt dabei! Fazit: Nächstes Jahr unbedingt wieder!!“

C. Fröhlich (Teilnehmerin und Demokratiepädagogin) „...aber fand die ganze Atmosphäre der Sommerakademie super. Ich habe es nicht bereut, dass ich mich gemeldet habe. Es waren viele interessante Angebote und so für jeden etwas dabei. Hut ab vor Eurem Engagement und die Zeit, die Ihr investiert habt.“

N. Schmidt (Referent) „Der Workshop für die Sommerakademie hat sehr viel Spaß gemacht. Aus der Reflexion der Veranstaltung konnte ich entnehmen, dass Sie und Ihr Team den Puls der Zeit treffen. Weiter so!“

K. Herzer (Teilnehmerin und Demokratiepädagogin) „Ich fand die Sommerakademie Klasse. Schade, dass ich nur so kurze Zeit dabei sein konnte. Dass es so wenige Teilnehmer gab, mag ich nicht so richtig verstehen. An den Schulen reden sich die Kollegen über das Thema die Köpfe heiß. Also habt ihr doch mit eurer Themenwahl genau richtig gelegen. Noch mal herzlichen Dank!!!“

M. Heymann (Schülerin) „Es waren sehr interessante und informative Tage. Ich habe viel Neues gelernt. Die Themen waren gut ausgewählt und gut aufgebaut. Die Idee mit den Lernfamilien und dem großen Dorf ist super! Ich fand es sehr gut, dass es direkt eine Schülerakademie gab. Denn ich glaube, dass ich einen Teil der „Erwachsenenakademie“ nicht verstanden hätte.“

Prof. Dr. Steffen-Wittek (Referentin)

„- Angenehme, offene Atmosphäre

- Gute Moderationen und belebende Zwischen-Aktivitäten

- Gute Strukturierung von Kommunikationsmöglichkeiten im Plenum und in Kleingruppen

- Anregende Gespräche

- Wünschenswert: Kritische Gedanken zu ideologischen Anleihen aus der Psychologie (z.B. zu den Begriffen Intelligenz, Begabung, Schulreife etc.). Auch bisherige schulische Praktiken der Intelligenz- und Schulhirarchisierung stärker in den Fokus der kritischen Betrachtung nehmen, damit "Inklusion" nicht eine idealistische Worthülse bleibt.“